

## Nach 318 Schuss kam das "Aus"

### Heinz Fels ist neuer König der Bürgerschützen / Leschnikowski zum Ehrenhauptmann ernannt

Drensteinfurt - Mit einer Majestät der Extraklasse feierten die Bürgerschützen St. Johannes am vergangenen Wochenende bei sprichwörtlichem Königswetter ein rauschendes Fest.

Der erste Vorsitzende Heinrich Fels ließ sich nicht nur zu Anfang an der Vogelstange blicken, sondern beförderte mit dem 318. Schuss den hölzernen Vogel aus luftiger Höhe zu Boden, machte seine Ehefrau Irene zur Königin und sich selbst zum Regenten der Bürgerschützen. Flugs sah sich der erste Vorsitzende, nun als Heinrich XVIII., auf den Schultern seiner Schützenbrüder und ließ sich im Schlosspark. ausgiebig bejubeln.

Bereits am Freitag nahm der Festverlauf seinen Anfang. Die Blaskapelle aus Roßhaupten lud zusammen mit den Bürgerschützen zu einem zünftigen Bayernabend. Am Samstag folgte nach dem gemeinsamen Messbesuch das Antreten auf dem Marktplatz. Lautstark prüfte Spieß Norbert Engels die Schützen und verteilte so manch eine Strafe in Form von Liegestützen oder Kniebeugen. "Der Körper verlangt 20, drei sind aber genug", mit diesen Worten schickte Spieß Engels auch Willi Mussenbrock zu Boden.

Dann aber hieß es still ge- standen für Hauptmann Reinhold Neuer. Als erste Amtshandlung ließ der "neue" Offizier die Bürgerschützen stramm stehen. Mit einem großen Umzug zogen alle Schützen dann in den Schlosspark ein. Dazu zählten in diesem Jahr auch die auf Grund ihrer bunten Uniform sehr beliebte Landsknechtgarde. Alle fünf Jahre sammeln sich einige Schützen um Oberstleutnant Robert Möllmann und präsentieren sich in mittelalterlicher Uniform.

Im Schlosspark wartete dann die Vogelstange auf die Schützenbrüder. Waren am Anfang noch Ambitionen auf die Königskette beim Oberst Reinhard Lohniann zu erkennen, hatte zum Ende des Wettstreites Heinrich Fels die Vogelstange fest in seiner Hand. Mit einem gezielten Schuss beförderte der Vorsitzende den Vogel schließlich zu Boden.

Nach einem rauschenden Festball stand m



Hoch lebe das neue Regentenpaar:  
König Heinrich XVIII. und Königin  
Irene  
freuen sich über ihre Regentschaft.



Alfred Leschnikowski war sichtlich  
gerührt.

Sonntagmorgen der traditionelle Frühschoppen auf dem Programm. "Was wäre unsere Stadt, wenn wir nicht so viele aktive Vereine hätten", dankte Festredner Josef Waldmann allen Schützen für die Teilnahme am Fest. Gleichzeitig galt es, verdiente Mitglieder der St. Johannes Bürgerschützen für ihren unermüdlichen Einsatz auszuzeichnen. Vorstand und Schützen dankten neben dem langjährigen Schriftführer Manfred Lenz und Fahnenoffizier Günter Neuer im besonderem Maße dem legendären, Hauptmann Alfred Leschnikowski. In diesem Jahr übergab Leschnikowski die Schulterklappen mit den drei Sternen an Reinhold Neuer.

Die St.-Johannes-Schützen verabschiedeten Alfred Leschnikowski als Ehrenhauptmann. "Über Alfred und seine Anekdoten könnten wir stundenlang erzählen", so Fels zum bewegten Schützenleben des Ehrenhauptmannes. "Mir fehlen die Worte", bedankte sich der sichtlich gerührte Leschnikowski seine Auszeichnungen.

Am Sonntagnachmittag konnten alle Bürgerinnen und Bürger dann schließlich das Königspaar samt Hofstaat auf der Marienstraße bewundern. Im Anschluss an den Zapfenstreich auf Haus Steinfurt feierten Bürgerschützen und Gäste dann nochmals bis in den frühen Morgen. mor





Eine Augenweide beim diesjährigen Bürgerschützenfest stellte die Landsknechttruppe um Robert Möllmann dar.

Zünftig ging es auf dem Bayernabend im Schlosspark zu. Mit der Blaskapelle aus Roßhaupten hatten sich die Bürgerschützen dafür extra die passende musikalische Unterstützung in das Festzelt geladen. Getrunken wurde natürlich ganz stilecht aus echten bayerischen Halbliter-Humpen. Zum Duett trat dann noch der Spielmannszug Grün-Weiß an und spielte zusammen mit der Roßhauptener Blaskapelle ein Stück. Ex-Tambourmajor Beo Wältermann ließ es sich dabei nicht nehmen, den Dirigentenplatz einzunehmen und fungierte so als Bindestück zwischen Bayern und dem Münsterland.

## **Westfälische Nachrichten** 17.

Juni 2003 Foto: -spe-

# **Strahlendes Königspaar**

## **Alfred Leschnikowski Ehrenhauptmann**

-spe- Drensteinfurt. Der zweite Tag seiner Regentschaft begann für Heinz XVIII. Fels am Vormittag wahrhaft königlich: Vom Spielmannszug "Grün-Weiß" Drensteinfurt wurde der Nachfolger von Michael I. Schlüter abgeholt und zum Festzelt im Schlosspark geleitet, wo der traditionelle Frühschoppen stattfand. Dort konnte der zweite Vorsitzende Ludger Wienkamp neben zahlreichen Schützenbrüdern des Bürgerschützenvereins "St. Johannes" auch etliche Ehrengäste wie die Ehrenvorsitzencion Josef Hanewinkel, Bernhard Elkendorf und Egon Wittler, Ehrenoberst Alfred Tegtmeier, Ehrenadjutant Dietmar Schröter sowie Ehrenoberstabsfeldwebel Ferdi



Das Königspaar Heinz und Irene Fels blickten beim Zapfenstreich auf dem Haus Steinfurt auf die versammelte Schützenschar.

Reher beßrößen. Auch viele Vertreter anderer Vereine, wie etwa Abordnungen der Junggesellen- und Bauernschützen, waren der Einladung gefolgt.

Die Festrede hielt in diesem Jahr Stewwerts stellvertretender Bürgermeister Josef Waldmann. "Was wäre Drensteinfurt ohne seine zahlreichen aktiven Vereine und Verbände, die das Leben hier bereichern?", fragte er und wünschte Heinz Fels eine "unvergessene Regentschaft". Dieser ergriff dann sogleich das Wort. Der neue Regent freute sich über den tollen Verlauf des Festes. Deshalb sei er auch sehr glücklich, die Königswürde errungen zu haben. Zahlreiche Ehrungen standen auf dem Programm. So ehrte der Spielmannszug einige seiner Spielleute für deren langjährige Mitgliedschaft. Seit fünf Jahren sind Sandra Heimken, Nadja Kleine, Wienker, Marina Erdmann und Katharina Schlüter Mitglied bei "Grün-Weiß". Elisabeth Knetsch hält dem Spielmannszug seit 20 Jahren die Treue, und Frank Leschnikowski spielt seit 30 Jahren mit den Spielleuten auf. Die Sieger des Pokalschießens im April konnten nun die Pokale entgegennehmen. Beim Königspokalschießen war es wie im Vorjahr Werner Isenberg, der sich die Trophäe sicherte. Bei den Fahnenoffizieren durfte Peter Spiekermann den Pokal in Empfang nehmen. Günter Neuer wurde für sein zehnjähriges Engagement bei den Fahnenoffizieren geehrt. Auch Manfred Lenz, ehemaliger Schriftführer der Johannesschützen, hatte sich in den vergangenen Jahren verdient gemacht. Stets sei er da gewesen, wenn er gebraucht worden sei, und habe zudem bei 17 Generalversammlungen und 40 Vorstandssitzungen die Protokolle geführt. Dafür dankten ihm die Schützenbrüder herzlich.

Der Höhepunkt des Fröhschoppens aber war die Ehrung des jetzigen Ehrenhauptmanns Alfred Leschnikowski, der seinen Hauptmannsposten in diesem Jahr an Reinhold Neuer abgab. Immer habe sich Leschnikowski voll für die Belange der Schützen eingesetzt und sein Amt mit Ehrgeiz und Humor ausgefüllt. Dafür verdiene er Anerkennung und Respekt. Der Geehrte war sprachlos vor Freude: "Mir fehlen die Worte. Da einzige was ich sagen kann, ist "danke"."

Das Platzkonzert am Nachmittag vor der Alten Post ist bereits zur Tradition geworden. Auch diesmal fanden sich wieder viele Zuhörer dazu ein. Das nächste Highlight war der Parademarsch auf der Marienstraße, vorbei an den Königspaaren. Zackig marschierte das farbenfrohe Bataillon an den amtierenden Majestäten



Stabsunteroffizier Detlef Hänel (r.) und Stabsfeldwebel Norbert Engels grüßten das Königspaar beim Parademarsch auf der Marienstraße.



Alfred Leschnikowski (3. v.l.) wurde am Sonntag zum Ehrenhauptmann des Bürgerschützenvereins ernannt.

vorbei und grüßte dabei lautstark.

Weiter ging es zum großen Zapfenstreich auf Haus Steinfurt, wo der Hofstaat mit seinen vielen Gästen in der prächtigen Kulisse des Schlosses ein beeindruckendes Bild bot.

Im Anschluss daran ließen die Bürgerschützen mit ihrem neuen, strahlenden Regentenpaar ihr Fest beim zweiten Festball fröhlich und feierlich ausklingen.



Zum Hofstaat der Bürgerschützen von König Heinz XVIII. Fels und Königin Irene gehören Michael und Beate Schlüter, Christof Sassenberg und Verena Fels, Fabian Kösters und Julia Fels, Ludger Wienkamp und Birgit Harbaum, Heinrich und Ulrike Wältermann, Reinhard und Elisabeth Lohmann, Alfons und Christa Hunsteger, Herbert und Reinhild Düpjohn, Hansi und Angelika Reich, Günter und Mechthild Neuer, Dieter und Marion Dahlmann, Manfred und Rosi Lenz, Thomas und Bettina Leschnikowski, Egon Wittler und Gisela Hordt, Wolfgang und Renate Hanewinkel, Hermann und Brunhilde Lohmann, Jürgen und Marion Lohmann, Ludger und Ursula Tillmann, Werner und Bärbel Dieckmann, Manfred und Ulla Kunz, Hermann und Ingrid Weber, Heinz und Anette Töns, Günther und Bärbel Johnen, Alfred und Hildegard Wimber, Peter und Mechthild Dahlmann, Norbert und Ute Engels, Hermann und Ulla Witte